

Zeitschrift für das gesamte



Familienrecht

FamRZ

Ehe und Familie im privaten
und öffentlichen Recht

Inventar-Nr. 24424

1991

38. Jahrgang

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h. c. F. W. Bosch
Richter am BVerfG a.D. Prof. Dr. H. Brox
Prof. Dr. H. F. Gaul
Richter am OLG a.D. Prof. Dr. H. Göppinger
Prof. Dr. P. Gottwald
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. W. J. Habscheid
Richterin am OLG Dr. M.-M. Hahne
Prof. Dr. D. Henrich
Vors. Richter am OLG Dr. G. Kemnade
Vors. Richter am BGH F. Lohmann
Vors. Richter am OLG H. Luthin
Kultusminister a.D.
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. P. Mikat
Rechtsanwalt Dr. G. Schardey
Rechtsanwalt Dr. R. Schröder
Prof. Dr. D. Schwab
Vors. Richterin am OLG H. Strauß

in Verbindung mit der
Wissenschaftlichen Vereinigung
für Familienrecht e.V. (Bonn)

Gesamtschriftleitung

Prof. Dr. P. Gottwald
Prof. Dr. D. Henrich
Prof. Dr. D. Schwab

Weißenburgstraße 1
8400 Regensburg

Weitere Schriftleiter

Vors. Richter am OLG Dr. G. Kemnade
Moorkamp 76, 3100 Celle

Vors. Richter am OLG H. Luthin
Schillerstraße 9, 4417 Altenberge

Verlag

Ernst und Werner Gieseking GmbH
4800 Bielefeld 13, Deckertstr. 30, Postf. 13 01 20

Inhalt

A. Abhandlungen	III
B. Widmung – Nachruf – Dokumentation	IV
C. Verfasser von Entscheidungsanmerkungen	V
D. Besprochenes Schrifttum	VI
E. Verfasser der namentlich gekennzeichneten Beiträge	VII
F. Stichwortverzeichnis	VIII
G. Gesetzesverzeichnis	XCIII
H. Verzeichnis der Gerichtsentscheidungen (geordnet nach Gerichten und Daten)	CIII
I. Systematisches Verzeichnis der im Jahr 1991 veröffentlichten Gerichtsentscheidungen	CXXVI
K. Abkürzungsverzeichnis	CLXXIV
L. Berichtigungen	CLXXV

A. Abhandlungen

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten)

<i>App, M.</i>	Die Inanspruchnahme eines Pauschbetrages für ein behindertes Kind zur Minderung der Einkommensteuerlast	400	<i>Köhler, W.</i>	Die normative Kraft des Eigengewichts	26
<i>App, M.</i>	Zur Anerkennung der Gewinnverteilung bei Familien-Personengesellschaften	524	<i>Köhler, W.</i>	Titulierungsanspruch?	645
<i>Bethke, F.-K.</i>	Privilegierte Pfändung nach § 850d ZPO wegen übergeleiteter Unterhaltsansprüche?	397	<i>Kohleiss, A.</i>	Elfmeterschießen oder rote Karte? [Glosse]	1030
<i>Bosch, F. W.</i>	Bundesverfassungsgericht und nichteheliche Lebensgemeinschaft: Gleichbehandlung von Ehe und nichtehelichem Zusammenleben?	1	<i>Küinkel, B.</i>	Sozialrecht und Unterhaltsrecht	8
<i>Bosch, F. W.</i>	Familien- und Erbrecht als Themen der Rechtsangleichung nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland – verbunden mit einem Vergleich zweier deutscher Familien- und Erbrechtsordnungen – 749, 878, 1001, 1370 [wird fortgesetzt]		<i>Küinkel, B.</i>	Unterhaltsrecht und Sozialrecht aus der Sicht des Familienrichters	14
<i>Bosch, F. W.</i>	Zur Rechtsstellung der mit beiden Eltern zusammenlebenden nichtehelichen Kinder – Bemerkungen aus Anlaß des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 7.5.1991 (FamRZ 1991, 913 ff.) –	1121	<i>Leible, St.</i>	Der neue § 1610a BGB	1131
<i>Brauckmann, H. P.</i>	Leasing und Zugewinnausgleich	1271	<i>Liernann, St.</i>	Probleme der Anerkennung ausländischer Ehescheidungen im vereinten Deutschland	1245
<i>Brötel, A.</i>	Die gesetzliche Amtspflegschaft für nichteheliche Kinder im Kontext einer gemeineuropäischen Grundrechtsentwicklung	775	<i>Luthin, H.</i>	Der Begriff „Ersatzmutter im Embryonenschutzgesetz“	1403
<i>Coeppicus, R.</i>	Durchführung und Inhalt der Anhörung in Betreuung- und Unterbringungssachen	892	<i>Maurer, H.-U.</i>	Kinderhandel – Ein Beispiel aus der Praxis –	652
<i>Coester, M.</i>	Die Bedeutung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) für das Familienrecht	253	<i>Maurer, H.-U.</i>	Die Wirkung vorläufiger Benutzungsregelungen zum Hausrat und zur Ehwohnung	886
<i>Dostmann, D. K.</i>	Bürgerlich-rechtlicher Einkommensteuerausgleich zwischen Ehegatten	760	<i>Mieses, D.</i>	Die Zuständigkeit des Rechtspflegers zur Entscheidung über die Gefährdung des Wohls eines Kindes nach § 180 III ZVG	1141
<i>Eisenberg, U.</i>	Über Zusammenhänge zwischen elterlicher Erziehung und (zukünftiger) Kindes- und Jugenddelinquenz	147	<i>Oeter, F.</i>	Der Unterhaltsanspruch des volljährigen Kindes gegen getrennlebende oder geschiedene Eltern – Übersicht über die Rechtsprechung –	125
<i>Feuerbom, A.</i>	Sperrwirkung des § 1593 BGB bei Schadensersatzklagen wegen fehlgeschlagener Sterilisation	515	<i>Olroth, Ch.</i>	Transferbelastung der Familie	1025
<i>Gleixner, M.</i>	Anrechnungsmethode und trennungsbedingter Mehrbedarf	1011	<i>Paulowski, H.-M.</i>	Nicht in jedem Punkt! [Glosse]	155
<i>Goebel, F.-M.</i>	Kann gegen die Wahl des Antragstellers ein anderer Anwalt nach § 121 ZPO beigeordnet werden?	1271	<i>Povh, Z. F.</i>	Überlegungen zur sogenannten Scheinehe	501
<i>Grziwotz, H.</i>	Pflichtteilsverzicht und nachehelicher Unterhalt	1258	<i>Prinz v. Sachsen Gessaphe, K. A.</i>	Unterhaltsrecht in der SFR Jugoslawien	132
<i>Grziwotz, H.</i>	Schützenswerte Interessen der Abkömmlinge des Annehmenden bei der Volljährigenadoption	1399	<i>Reichelt, A.</i>	Die vergessene Vormundschaft und Pflegschaft über Volljährige	1151
<i>Gümpel, U.</i>	Nochmals: Zum Versorgungsausgleich bei Auslandsberührung – Erwiderung zu Reinhard, „Ausländische Rentenanwartschaften im Versorgungsausgleich – Schwierigkeiten und Tücken ihrer Bewertung am Beispiel US-amerikanischer Anrechte“, FamRZ 1990, 1194 –	138	<i>Reiserer, K.</i>	Anwendung der DNA-Analyse (genetischer Fingerabdruck) im Vaterschaftsfeststellungsverfahren	1265
<i>Hahn, Chr.</i>	Die Auswirkungen des Betreuungsrechts auf das Erbrecht	27	<i>Ritter, H.</i>	Schwangerschaftsabbruch durch Minderjährige im vereinten Deutschland	1136
<i>Hahne, M. – M.</i>	Gesetz zur Überleitung des Versorgungsausgleichs auf das Beitrittsgebiet (VAÜG)	1392	<i>Roth, A.</i>	Die humangenetische Abstammungsbegutachtung	646
<i>Heilemann, U.</i>	Rentenansprüche auf Grund einer Ehescheidung nach dem SGBVI	1254	<i>Sachs v. Sachsen Gessaphe, Prinz v., K. A.</i>	Die aktuelle Bedeutung des Art. 6 V GG für das Recht des nichtehelichen Kindes	139
<i>Henrich, D.</i>	Probleme der deutschen Rechtseinheit im Familienrecht	873	<i>Schade, B. / Schmidt, A.</i>	s. Prinz v. Sachsen Gessaphe, K. A.	1151
<i>Husheer, P.</i>	Der Krankenvorsorgeunterhalt – unterhalts- und versicherungsrechtliche Probleme der Vorschrift des § 1578 II BGB	264	<i>Schmeiduch, D.</i>	Position und Verhalten von Rechtsanwälten in strittigen Sorgerechtsverfahren	649
<i>Kamitani, Y.</i>	Zur Reform des internationalen Familienrechts in Japan	284	<i>Schmidt, A.</i>	Die Auswirkungen des Rentenreformgesetzes 1992 auf den Versorgungsausgleich	377
<i>Kemper, R.</i>	Eine Lanze für die gesetzliche Amtspflegschaft	1401	<i>Schmidt, M.</i>	s. Schade, B.	649
<i>Kinze, W.</i>	Gutachten und Therapie – Zur Abhandlung von Spangenberg / Spangenberg in FamRZ 1990, 1321 ff. – [mit Erwiderung v. E. Spangenberg, S. 1029]	1028	<i>Schreiber, L. H.</i>	Die Anwendung der Schlüsselgewalt (§ 1357 I BGB) auf Ratenkaufverträge – Die bisherige Regelung nach dem AbzG und die durch das VerbrKrG neu aufgeworfenen Probleme –	629
<i>Klingelhöffer, H.</i>	Zugewinnausgleich und freiberufliche Praxis – zugleich Besprechung des Urteils des BGH vom 24.10.1990, FamRZ 1991, 43–50 –	882	<i>Schulte, W.</i>	Die medikamentöse Versorgung als Heilbehandlung gemäß § 1904 BGB n. F. im zukünftigen Betreuungsgesetz	1014
			<i>Schumacher, U.</i>	Kann die Düsseldorfer Tabelle durch eine stufenlose Quotenberechnung von Ehegatten- und Kindesunterhalt ersetzt werden?	639
			<i>Schwenzer, I.</i>	Rechtsstaatliche Defizite im neuen Unterbringungsrecht	280
			<i>Smid, St.</i>	Namensrecht im Überblick. Entwicklung – Rechtsvergleich – Analyse	390
			<i>Spangenberg, E.</i>	Vinkulierung des Hausrats an die Ehe gemäß § 1369 BGB im Güterstand der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft?	512
			<i>Spangenberg, E.</i>	Wider den trennungsbedingten Mehrbedarf	269
			<i>Steindorff, C.</i>	s. Kinze, W.	1029
			<i>Strunk, A.</i>	Die Kinderanwaltsbewegung in Frankreich	1148
				Ein gesamtdeutsch / europäisches, übergeleitetes Quasi-Familienrechtsverhältnis?	653

<i>Tiedtke, K.</i>	Zur Bindung des überlebenden Ehegatten an das gemeinschaftliche Testament bei Ausschlagung der Erbschaft als eingesetzter, aber Annahme als gesetzlicher Erbe – Zugleich eine Besprechung des Beschlusses des Kammergerichts vom 24.7.1990 (I W 949/89) –	1259	<i>Walter, U.</i>	Betreuung und elterliche Sorge	765
<i>Ullmann, Chr.</i>	Verfassungs- und völkerrechtliche Widersprüche bei der Ratifikation der UNO-Kinderrechtskonvention	898	<i>Wassermann, P.</i>	Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten nach § 744a ZPO	507
<i>Vogel, H.</i>	Unterliegen die Kosten für eine Klassenreise der Bestimmung des Sonderbedarfs?	1134	<i>Westman, P.</i>	Die schwedische vormundschaftsrechtliche Gesetzgebung im Wandel	520
			<i>Wiegand, E.</i>	§ 1846 BGB als allgemeine Ermächtigungsgrundlage des Vormundschaftsrichters für eine zivilrechtliche geschlossene Unterbringung hilfloser Erwachsener?	1022
			<i>Zimmermann, W.</i>	Das neue Verfahren in Betreuungssachen	270

B. Widmung – Nachruf – Dokumentation

Widmung

Friedrich Wilhelm Bosch zu seinem 80. Geburtstag am 2. Dezember 1991	1369
--	------

Nachruf

Erhard Bökelmann † (G. Richter)	156
---------------------------------	-----

Dokumentation (Allgemeines)

Formulierung der Zurückweisung von Versicherungsleistungen nach dem Tod des Versicherungsnehmers (M. App)	38
Achter Jugendbericht / Bericht über Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe (H. van Els)	163
Altersgrenze und Ausbildungsförderung (mitgeteilt von G. Dauscher)	783
Das neue Betreuungsrecht zwischen Hilfe und Zwang – Bericht über den 2. Vormundschaftsgerichtstag – (B. v. Eicken)	784
Regelsätze nach § 22 BSHG (Stand: 1.7.1991)	1278

Dokumentation zum Auslandsrecht

Australien

Überlegungen um eine Bewährungsfrist für die Ehe von Einwanderern in Australien (M. App)	38
Rechtsentwicklungen im Ausland (C. Inderst)	531

Frankreich

Neuere Entwicklungen des französischen Familienrechts – Neue Tendenzen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft in Frankreich – (F. Finkel)	36
Rechtsentwicklungen im Ausland (C. Inderst)	531
(Vgl. auch die Abhandlung von C. Steindorff, S. 1148.)	

Großbritannien

Rechtsentwicklungen im Ausland (C. Inderst)	531
(Vgl. auch Rezension, S. 32.)	

Italien

(Vgl. Rezension, S. 660.)	
---------------------------	--

Japan

(Vgl. die Abhandlung von Y. Kamitani, S. 284, sowie Rezension, S. 661.)	
---	--

Jugoslawien

(Vgl. die Abhandlung von Z. F. Povh, S. 132.)	
---	--

Kanada

Rechtsentwicklungen im Ausland (C. Inderst)	531
---	-----

Österreich

(Vgl. Rezensionen S. 529, 903, 1406.)	
---------------------------------------	--

Polen

Rechtsentwicklungen im Ausland (C. Inderst)	531
Unterhaltsleistungen nach Polen können auch in Zloty und durch Dritte erfüllt werden (B. Bytowski / M. Bytowski)	783

Schweden

(Vgl. die Abhandlung von P. Westman, S. 520.)	
---	--

Schweiz

(Vgl. Rezensionen, S. 31, 558.)	
---------------------------------	--

Spanien

Rechtsentwicklungen im Ausland (C. Inderst)	531
---	-----

USA

(Vgl. die Abhandlung von U. Gumpel, S. 138, sowie Rezension, S. 31.)	
--	--

Dokumentation zum Unterhaltsrecht

Konsequenzen aus dem neuen § 1610a BGB? (D. Weyhardt)	782
Unterhaltsleistungen nach Polen können auch in Zloty und durch Dritte erfüllt werden (B. Bytowski / M. Bytowski)	783
OLG Karlsruhe (16. ZS): Die Selbstbehaltssätze ab 1.1.1991 (mitgeteilt von G. Bogs)	1157
Erste Verordnung zur Festsetzung des Regelbedarfs in dem Teil des Landes Berlin, in dem das Grundgesetz erst seit dem 3. Oktober 1990 gilt (1. Regelbedarf-Verordnung)	408
Kindesunterhalts-Tabelle für den Beitrittsteil des Landes Berlin (Stand: 1991) (mitgeteilt von R. Vossenkampfer)	408
Regelbedarfs-Verordnungen in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt sowie im Freistaat Sachsen (1. Regelbedarfs-Verordnung)	662
Regelbedarfs-Verordnungen in den Ländern Brandenburg und Thüringen	1157
Gemeinsame unterhaltsrechtliche Leitlinien der Bezirksgerichte Magdeburg und Halle (Stand: 1.10.1991)	1275
Chemnitzer Unterhaltstabelle (mitgeteilt von A. Wichorski)	1406
Fortgeltung der Bremer Tabelle ab 1.1.1991 (W. Gutdeutsch)	292
Fortgeltung der Bremer Tabelle ab 1.4.1991 (W. Gutdeutsch)	662
Bremer Tabelle zur Berechnung des Altersvorsorgeunterhalts (Stand: 1.7.1991) (W. Gutdeutsch)	909

Dokumentation zum Versorgungsausgleich

Monatliche Bezugsgröße (§ 18 SGBIV) und Grenzwerte im Versorgungsausgleich (D. Schmeiduch)	39
Bekanntmachung der Rechengrößen für 1991 zur Durchführung des Versorgungsausgleichs in der gesetzlichen Rentenversicherung	161
Geänderte Rechengrößen ab dem 1.4.1991? (R. Glockner)	408
Änderung der Bekanntmachung der Rechengrößen für 1991 zur Durchführung des Versorgungsausgleichs in der gesetzlichen Rentenversicherung	530
Ergänzung der Bekanntmachung der Rechengrößen für 1991 zur Durchführung des Versorgungsausgleichs in der gesetzlichen Rentenversicherung	908
Gesetz zur Überleitung des Versorgungsausgleichs auf das Beitrittsgebiet (Versorgungsausgleichs-Überleitungsgesetz – VAÜG)	1397

Laufende Rubriken

Gesetzgebung (D. Zieroth)	160, 406, 661, 904, 1155, 1277, 1407
Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes	409, 662, 1157, 1409
Veranstaltungshinweise	39, 292, 787, 908, 1032, 1157
Schrifttums-Hinweise	40, 164, 292, 409, 532, 662, 787, 909, 1033, 1158, 1279, 1409
Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung	42, 166, 294, 412, 534, 666, 790, 912, 1035, 1159, 1281, 1411
Preisindex für die Lebenshaltung in den fünf neuen Bundesländern	412, 534, 666, 790, 912, 1036, 1160, 1282, 1412

C. Verfasser von Entscheidungsanmerkungen

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten)

Bosch, F. W.	60	§§ 205 I S. 1, III S. 1 RVO, 10 SGBV: Kein Anspruch des ne. Partners auf Familienhilfe		840	§ 606a I ZPO: Internationale Zuständigkeit für Ehescheidung ital. Staatsangehöriger
	89	§§ 1585c, 138 BGB: Zur Sittenwidrigkeit eines Unterhaltsverzichts		1072	§§ 281, 606 ZPO: Zur Verweisung bei Zuständigkeitsänderung als Folge des Beitritts der DDR
	94	§ 384 Nr. 1 ZPO: Aussageverweigerungsrecht des Mehrverkehrszeugen im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß		1076	§§ 935, 940 ZPO: Keine einstw. Verfügung auf Notunterhalt bei Sozialhilfebezug
	334	§ 1568 BGB: Religiöse Überzeugung als Härtegrund?	Hauffe, I.	950	§ 1568 BGB: Religiöse Überzeugung als Härtegrund?
	541	§ 839 BGB: Verpflichtung des Standesbeamten zur unverzüglichen Vornahme der Trauung im Falle lebensgefährdender Erkrankung	Henrich, D.	109	§ 1613 BGB: Überraschungsmoment unerheblich für Unregelmäßigkeit des Bedarfs – Erstattung von Sonderbedarf für Vergangenheit nur, wenn rechtzeitige Zahlungsaufforderung nicht möglich
v. Bracken, R.	568	§ 530 BGB: Ehebruch kein grob undankbares Verhalten gegenüber den Schwiegereltern		362	Art. 1 ff. MSA: Keine Inlandszuständigkeit für Sorgerechtsregelung betr. türkisches Kind
	951	§ 1568 BGB: Religiöse Überzeugung als Härtegrund?		441	§ 1361b BGB, Art. 14, 18 EGBGB, 12 I Genfer Flüchtlingskonvention: Anwendbares Recht bei Wohnungszuweisung unter asylberechtigten äthiopischen Ehegatten
	1186	§ 569a II BGB: Analoge Anwendung des Eintrittsrechts i. S. des § 569a II BGB auf den Partner einer ne. Lebensgemeinschaft		1086	§§ 55a II, III S. 2 österr. EheG, 177 I österr. ABGB: Pflegschaftsgerichtliche Genehmigung der gemeinsamen Obsorge nicht Voraussetzung für einvernehmliche Scheidung
	433	§§ 823 ff. BGB, 176 StGB: Schmerzensgeld bei sexuellem Mißbrauch von Kindern		1191	Art. 137, 162 türk. ZGB: Regelung der Benutzung der Ehewohnung während des Getrenntlebens türk. Ehegatten richtet sich nach türkischem Heimatrecht
	356	§ 1629 III BGB: Zur Zwangsvollstreckung des Kindesbetreuenden Elternteils bei im Scheidungsverfahren erwirkter einstw. Anordnung – Zurückweisung der Vollstreckungserinnerung durch Rechtspfleger		1362	Art. 236 § 1 EGBGB, § 2353 BGB: Innerdeutscher beschränkter Eigenrechtserbschein
Brehm, W.	552	§§ 2289, 2287 BGB: Kein Wirksamwerden einer beeinträchtigenden Verfügung von Todes wegen durch formlose Einwilligung des durch Erbvertrag Bedachten – Arglisteinwand		1469	§ 1671 BGB, Art. 1, 3 MSA: Zur Begründung eines inländischen gewöhnlichen Aufenthalts eines Kindes
	628	§§ 11 III S. 1 Nr. 5 BAföG, 1610 II BGB: Voraussetzungen für die Verpflichtung der Eltern zur Finanzierung eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums im Anschluß an eine Banklehre	Kimminich, O.	1331	§§ 18 GVG, 47 ff. PStG: Berichtigung des Familiennamens eines Diplomatenkindes und Immunität
	211	§ 323 II ZPO: Präklusion zu erwartender Tatsachen bei Abänderungsklage	Knops, K.-O.	843	§§ 280, 1360a IV BGB: Schadensersatz bei Nichtleistung des Prozeßkostenvorschusses
	953	§ 1578 I S. 1 BGB: (Keine) Berücksichtigung von Einkommensverbesserungen nach Trennung der Ehegatten	Luthin, H.	361	§ 1671 V BGB: Umgangspflegschaft des JA
	941	§ 1361 I BGB: Keine Beeinflussung der ehelichen Lebensverhältnisse durch Studium, dessen Aufnahme zur Trennung der Ehegatten führte – Auslandszulagen als unterhaltsrechtlich relevantes Einkommen		472	§ 1634 BGB: Ausschluß der Umgangsbefugnis schon bei erheblicher Belastung durch vom (10jährigen) Kind nicht gewollten Kontakt
Damrau, J.	813	§ 1361b II BGB: Vergütungsanspruch im Falle des trennungsbedingten Auszugs des Eigentümerehegatten		1084	§ 13a I FGG: Detektivkosten (der Pflegeeltern) zwecks Vollzugs einer Herausgabeeinrichtung selbst bei Notwendigkeit nur ausnahmsweise zu erstatten
	1284	§§ 564b I, 1896 ff. BGB: Keine Offenbarungspflicht betr. Entmündigung bei Abschluß eines Wohnraummietvertrages		1100	§ 1711 II BGB: Voraussetzungen einer Umgangsbefugnis (echte Anteilnahme; keine sachfremden Motive; längeres Zusammenleben der Eltern)
	94	§ 384 Nr. 1 ZPO: Aussageverweigerungsrecht des Mehrverkehrszeugen im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß	Philippi, P.	1426	§§ 623, 628 ZPO: Vorabentscheidung im Verbindungsverfahren
	95	§ 114 ZPO: Keine PKH bei einfacherem, billigerem und schnellerem Verfahren im Ausland	Rasch, H.	928	§§ 394, 1629 III BGB: Aufrechnung des RA gegen Auszahlungsanspruch auf Kindesunterhalt, der in Prozeßstandschaft erwirkt wurde
	581	§ 328 I Nr. 4 ZPO: Keine Vollstreckbarerklärung eines engl. Urteils bei Verurteilung des Stiefvaters zu Unterhaltsleistungen an sein Stiefkind	Reiff, P.	553	§§ 2325, 1061 BGB: Pflichtteilergänzung und Nießbrauchsvorbehalt
Geis, M.-E.			Schulze, J.	98	§ 623 I ZPO: Zur Abtrennung von Folgesachen
			Weyhardt, D.	993	§§ 10 I SGBV, 1578 BGB: Unterhaltsleistungen und Anspruch auf Familienkrankenhilfe

D. Besprochenes Schrifttum

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten, in Klammern der Rezensent)

<i>Albers: s. Baumbach</i>	34	<i>Jayme: Methoden der Konkretisierung des ordre public im Internationalen Privatrecht (Kunz)</i>	527
<i>Appell: s. Kersten</i>	289	<i>Jonas: s. Stein</i>	158
<i>Arens / Spicker: Maßgeblichkeit des Steuerrechts für familienrechtliche Ansprüche (App)</i>	904	<i>Kahn / Kamernan (Hg.): Child Support – From Debt Collection to Social Policy (Martiny)</i>	33
<i>Bank / Brachmann / Kreikebohm / Schmidt: Rentenreform 1992 (RRG '92) (Schmeiduch)</i>	404	<i>Kamernan: s. Kahn</i>	33
<i>Bassenge / Herbst: FGG/RPflG. Kommentar, 5. Aufl. (Gottwald)</i>	903	<i>Kanzleiter: s. Kersten</i>	289
<i>Baumbach (†) / Lauterbach (†) / Albers / Hartmann: Zivilprozeßordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz und anderen Nebengesetzen, 48. Aufl. (Braun)</i>	34	<i>Kersten / Bühling / Appell / Kanzleiter: Formularbuch und Praxis der Freiwilligen Gerichtsbarkeit, 19. Aufl. (Keilbach)</i>	289
<i>Baumgarten-Weymar / Tewes / Wolff: Vom Recht am Kind (Luthin)</i>	530	<i>Kitagawa: s. Coing</i>	661
<i>Bernat: Rechtsfragen medizinisch assistierter Zeugung (R. Zimmermann)</i>	657	<i>Klaus: Ärztliche Schweigepflicht (Walter)</i>	1406
<i>Beulke: s. Schaffstein</i>	1405	<i>Klein: s. Maunz</i>	158
<i>Bianca (Hg.): La comunione legale (Jayme)</i>	660	<i>Klicka: Bestimmtheit des Begehrens bei Leistungsklagen (Ballon)</i>	529
<i>Bitburger Gespräche: s. Gesellschaft f. Rechtspolitik ...</i>	402	<i>Klinger / Kunkel: Sozialdatenschutz in der Praxis. Fälle und Lösungen (Ollmann)</i>	1405
<i>Bohnsack: Generation, Geschlecht und Milieu (Künzler)</i>	36	<i>Krause, H. D.: Family Law, 3. Aufl. (Zimmermann)</i>	31
<i>Bosch (Hg.): Neuere Entwicklungen im Familienrecht (Lipp)</i>	656	<i>Krause, W.: Ausländisches Recht und deutscher Zivilprozeß (Gottwald)</i>	782
<i>Brachmann: s. Bank</i>	404	<i>Kreikebohm: s. Bank</i>	404
<i>Bühling: s. Kersten</i>	289	<i>Kuchinke: s. Lange</i>	159
<i>Coing (Hg.): Die Japanisierung des westlichen Rechts (Gottwald)</i>	661	<i>Künkel: s. Rahm</i>	30, 289
<i>Davis / Murch: Grounds for Divorce (Henrich)</i>	32	<i>Kunkel: s. Klinger</i>	1405
<i>Eckelaar / Piarl: An Aging World. Dilemmas and challenges for law in social policy (Klie)</i>	403	<i>Landau (Hg.): Der Wert der Haushaltsarbeit (Walter)</i>	290
<i>Ehe und Familie in der Verfassungsordnung: s. Gesellschaft f. Rechtspolitik</i>	402	<i>Lange / Kuchinke: Lehrbuch des Erbrechts, 3. Aufl. (Leipold)</i>	159
<i>Ehe- und Familienrechtliche Entscheidungen: s. Hlütze</i>	34	<i>Lauterbach: s. Baumbach</i>	34
<i>Ell: Psychologische Kriterien bei der Regelung des Persönlichen Umgangs (Luthin)</i>	1153	<i>Leibholz / Rinck / Hesselberger: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Kommentar an Hand der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, 6. Aufl., 14. – 16. Lief. (Otto)</i>	157
<i>Fasching: Lehrbuch des österreichischen Zivilprozeßrechts, 2. Aufl. (Lindacher)</i>	903	<i>Leipold: Lex fori, Souveränität, Discovery. Grundfragen des Internationalen Zivilprozeßrechts (Gottwald)</i>	404
<i>Festschrift für Baumgärtel: s. Prütting</i>	1403	<i>Leipold: s. Stein / Jonas</i>	158
<i>Festschrift: 175 Jahre Oberlandesgericht Oldenburg. 1814 Oberappellationsgericht – Oberlandesgericht 1989 (Fischer)</i>	403	<i>Leuthäuser: s. Halmburger</i>	529
<i>Frey: Die Sicherung des künftigen Zugewinnausgleichs (v. Heintschel-Heinegg)</i>	1274	<i>Ludwig: s. Halmburger</i>	529
<i>Fundheft für Arbeits- und Sozialrecht, Bd. 35: 1989 (Reichel)</i>	291	<i>Maunz / Schmidt-Bleibtreu / Klein / Ulsamer: Bundesverfassungsgerichtsgesetz. Kommentar, 11. Lief. (Becker)</i>	158
<i>Fundheft für Zivilrecht, Bd. 35: 1989 (Reichel)</i>	291	<i>Melber: s. Hlütze</i>	34
<i>Gesellschaft für Rechtspolitik Trier (Hg.): Bitburger Gespräche. Jahrbuch 1988. Ehe und Familie in der Verfassungsordnung (Hufen)</i>	402	<i>Moritz: Die (zivil-)rechtliche Stellung der Minderjährigen und Heranwachsenden innerhalb und außerhalb der Familie (Coester)</i>	902
<i>Grunsky: s. Stein / Jonas</i>	158	<i>Müller / Traxel: Steuerratgeber für Geschiedene und getrenntlebende Ehegatten (App)</i>	530
<i>Hailbronner: Ausländerrecht. Ein Handbuch, 2. Aufl. (Hufen)</i>	406	<i>Münzberg: s. Stein / Jonas</i>	158
<i>Halmburger / Halmburger / Leuthäuser / Ludwig: Familienunternehmen. Recht, Steuer (App)</i>	529	<i>Murakawi: s. Coing</i>	661
<i>Hangartner / Volken (Hg.): Alimenteninkasso im Ausland: Die Schaffung und Vollstreckung schweizerischer Unterhaltstitel (Baumann)</i>	659	<i>Murch: s. Davis</i>	32
<i>Hartmann: s. Baumbach</i>	34	<i>Mußnug (Hg.): Rechtsentwicklung unter dem Bonner Grundgesetz (Becker)</i>	656
<i>Hausmann: Nichteheliche Lebensgemeinschaften und Vermögensausgleich (Schwenzer)</i>	526	<i>Näf-Hofmann: Das neue Ehe- und Erbrecht im Zivilgesetzbuch, 2. Aufl. (Frank)</i>	658
<i>Hegnauer: Grundriß des Kindesrechts und des übrigen Verwandtschaftsrechts, 3. Aufl. (Knöpfel)</i>	31	<i>Nör: s. Coing</i>	661
<i>Henrich: BGB-Familienrecht. Fälle und Lösungen nach höchstrichterlichen Entscheidungen, 3. Aufl. (Lipp)</i>	403	<i>Oberlandesgericht Oldenburg: s. Festschrift 175 Jahre ...</i>	403
<i>Herbst: s. Bassenge</i>	903	<i>Oberloskamp: Kindschaftsrechtliche Fälle für Studium und Praxis, 3. Aufl. (Walter)</i>	1404
<i>Hesselberger: s. Leibholz</i>	157	<i>Oppermann: s. Coing</i>	661
<i>Hirano: s. Coing</i>	661	<i>Padovini: Rapporto contrattuale e successione per causa di morte [Vertragsverhältnis und Erbfolge] (Jayme)</i>	660
<i>Hlütze / Melber: Ehe- und familienrechtliche Entscheidungen (in Österreich – EF-Slg.), Bd. XXIII, Bd. XXIV, Bd. XXV, Registerband zu den Bänden I-XX (Rummel)</i>	34	<i>Pajardi: La separazione personale dei coniugi nella giurisprudenza [Die persönliche Trennung der Ehegatten in der Rechtsprechung] (Jayme)</i>	781
<i>Hüppi: Straf- und zivilrechtliche Aspekte der Kindesentziehung gem. Art. 220 StGB – mit Schergewicht auf den Kindesentführungen durch einen Elternteil (Coester)</i>	659	<i>Palandt: Bürgerliches Gesetzbuch, 50. Aufl. (Reichel)</i>	1030
<i>Huffmann: Die Erfassung der Familie im Zivilrecht (Lipp)</i>	1152	<i>Piarl: s. Eckelaar</i>	403
<i>Die Japanisierung des westlichen Rechts: s. Coing</i>	661	<i>Proskauer: Wege und Umwege – Erinnerungen einer Rechtsanwältin (Trebesch)</i>	290
		<i>Prütting (Hg.): Festschrift für Gottfried Baumgärtel zum 70. Geburtstag (Gottwald)</i>	1403
		<i>Putzo: s. Thomas</i>	1154

Rahm (†) / Künkel (Hg.): Handbuch des Familiengerichtsverfahrens, 16. u. 17. Lief. (Brüggemann)	30, 289	Smid : Rechtsprechung – Zur Unterscheidung von Rechtsfürsorge und Prozeß (Gottwald)	1273
Ramm : Jugendrecht. Ein Lehrbuch (Luthin)	1153	Soergel (†) / Siebert (†) (Hg.): Bürgerliches Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen. Bd. 2: Schuldrecht I (§§ 241–432), 12. Aufl. (Bergerfurth)	1404
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg/Br. (Hg.): 40 Jahre Grundgesetz (Becker)	656	Soergel (†) / Siebert (†) (Hg.): Bürgerliches Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen. Bd. 6: Sachenrecht (§§ 854–1296, WEG, ErbbauVO, SchiffsG), 12. Aufl. (Bergerfurth)	35
Reinicke : Der Zugang des Minderjährigen zum Zivilprozeß (Pieroth)	1153	Spieker : s. Arens	904
Rinck : s. Leibholz	157	Staudigl : s. Wendl	658
Rohs / Wedewer : Kostenordnung. Kommentar, 3. Aufl., 16. Lief. (Schwab)	1154	Stein / Jonas : Kommentar zur Zivilprozeßordnung, bearb. v. Grunsky , Leipold , Münzberg , Schlosser u. Schumann , 20. Aufl., 11.–16. Lief. (Lindacher)	158
Sakamoto : Rechtskräftige Entscheidung und Nachforderung in Unterhalts- und Schadensersatzsachen in Japan (Gottwald)	661	Stern (Hg.): 40 Jahre Grundgesetz – Entstehung, Bewährung und internationale Ausstrahlung (Becker)	656
Salzgeber : Familienpsychologische Begutachtung (Klenner)	528	Tewes : s. Baumgarten-Weymar	530
Schaffstei / Beulke : Jugendstrafrecht, 10. Aufl. (Walter)	1405	Thomas / Putzo : Zivilprozeßordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz und den Einführungsgesetzen, 16. Aufl. (Bergerfurth)	1154
Schellhammer : Die Arbeitsmethode des Zivilrichters, 10. Aufl. (Walter)	291	Traxel : s. Müller	530
Schilken : Gerichtsverfassungsrecht (Brehm)	1273	Ulsamer : s. Maunz	158
Schliepkorte : Entwicklungen des Erbrechts zwischen 1933 bis 1953 (Schubert)	405	Volken : s. Hangartner	659
Schlosser : s. Stein / Jonas	158	Vollmer : Genomanalyse und Gentherapie (Schick)	526
Schmelz : Der Verbraucherkredit (Walter)	291	Waldner : Der Anspruch auf rechtliches Gehör (Maurer)	781
Schmid : Die Entstehung der güterrechtlichen Vorschriften im Bürgerlichen Gesetzbuch unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Stellung der Frau (Schubert)	780	Wedewer : s. Rohs	1154
Schmidt : s. Bank	404	Wendl / Staudigl : Das Unterhaltsrecht in der familienrichterlichen Praxis, 2. Aufl. (Künkel)	658
Schmidt-Bleibtreu : s. Maunz	158	Wieacker : Römische Rechtsgeschichte (Zimmermann)	29
Schneider : Streitwert-Kommentar für den Zivilprozeß, 8. Aufl. (Rößle / Sprinz)	35	Wittschier : Die Parteivernehmung in der zivilprozessualen Praxis (Maurer)	782
Schröder : Die Wertermittlung des Anfangs- und Endvermögens beim Zugewinnausgleich (Bergerfurth)	1404	Wolff : s. Baumgarten-Weymar	530
Schumann : s. Stein / Jonas	158	Zöller : Zivilprozeßordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz und den Einführungsgesetzen, mit Internationalem Zivilprozeßrecht, Kostenanmerkungen, 16. Aufl. (Luthin)	1032
Seidl : Familienrecht, 2. Aufl. (Dörr)	30		
Shiono : s. Coing	661		
Siebert (†): s. Soergel	35, 1404		

E. Verfasser der namentlich gekennzeichneten Beiträge

(Die Zahlen bezeichnen die Seiten)

A = Abhandlung; B = Buchbesprechung; D = Dokumentation; E = Entscheidungsanmerkung; N = Nachruf; W = Widmung

App , M. 38 D, 38 D, 400 A, 524 A, 529 B, 530 B, 904 B	van Els , H. 163 D
Ballon , O. J. 529 B	Feuerborn , A. 515 A
Baumann , P. 659 B	Fischer , D. 403 B
Becker , H. J. 158 B, 656 B	Frank , R. 658 B
Bergerfurth , B. 35 B, 1154 B, 1404 B, 1404 B	Franke , K. 953 E
Bethke , F.-K. 397 A	Fricke , D. 941 E
Bogs , G. 1157 D	Fricke , J. 941 E
Bosch , F. W. 1 A, 60 E, 89 E, 94 E, 334 E, 541 E, 568 E, 749 A, 878 A, 951 E, 1001 A, 1121 A, 1186 E, 1370 A	Furkel , F. 36 D
v. Bracken , R. 433 E	Garbes , M. 813 E
Brauckmann , H. P. 1271 A	Geis , M.-E. 1284 E
Braun , J. 34 B	Gleixner , M. 1011 A
Brehm , W. 356 E, 1273 B	Glockner , R. 408 D
Brötzel , A. 775 A	Goebel , F.-M. 1271 A
Brüggemann , D. 30 B, 289 B	Gottwald , P. 94 E, 95 E, 404 B, 581 E, 661 B, 661 B, 782 B, 840 E, 903 B, 1072 E, 1076 E, 1273 B, 1403 B
Bytomski , B. 783 D	Grziwotz , H. 1258 A, 1399 A
Bytomski , M. 783 D	Gümpel , U. 138 A
Coepicus , R. 892 A	Gutdeutsch , W. 292 D, 662 D, 909 D
Coester , M. 253 A, 659 B, 902 B	Hahn , Chr. 27 A
Damrau , J. 552 E	Hahne , M. - M. 1392 A
Dauscher , G. 783 D	Hauffe , I. 950 E
Degott , E. 628 E	Heilemann , U. 1254 A
Diener , G. 211 E	v. Heintschel-Heinegg , B. 1274 B
Dörr , C. 30 B	Henrich , D. 32 B, 109 E, 362 E, 441 E, 873 A, 1086 E, 1191 E, 1362 E, 1469 E
Dostmann , D. K. 760 A	Hufen , F. 402 B, 406 B
v. Eicken , B. 784 D	Husheer , P. 264 A
Eisenberg , U. 147 A	

Buchbesprechungen

Heinz-Peter Moritz, Die (zivil-)rechtliche Stellung der Minderjährigen und Heranwachsenden innerhalb und außerhalb der Familie

Duncker & Humblot Verlag, Berlin 1989, 594 S., kart. 226 DM

Die 1989 erschienene, recht umfangreiche Arbeit beruht auf einer Bielefelder Habilitationsschrift von 1987, ihr wissenschaftlicher Stand datiert jedoch im wesentlichen (abgesehen von Ergänzungen „eher marginaler Art“, so Vorwort) von 1984. Der Verf. hat sich die ehrgeizige Aufgabe vorgenommen, eine Grundkonzeption der Rechtsstellung von Kindern und jungen Menschen (bis 27 Jahre) zu entwickeln, von der aus dann Folgerungen für einzelne Themenkreise im gesamten familieninternen wie -externen Bereich möglich sein sollen. Dabei ist sein Ansatz insofern ein emanzipatorischer, als es sein die Arbeit durchziehendes Grundanliegen ist, die Rechtssubjektivität des Kindes aufzuwerten, sei es nun durch Zuerkennung von Kindesrechten, gegebenenfalls auch gegen die Eltern, sei es durch Betonung des Pflichtcharakters elterlicher Bestimmungsmacht, verbunden mit einer Vorverlagerung staatlichen „Kindesschutzes“ (im weitesten Sinne) bei elterlicher Pflichtverletzung. Der Argumentationshaushalt des Verf. beschränkt sich nicht auf rechtliche Dogmatik, sondern greift wesentlich auch auf sozialwissenschaftliche Aussagen zu Familie und Kindesentwicklung zurück.

Nach begrifflichen Abgrenzungen werden im 2. Kapitel (S. 55–153) die verfassungsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich der Rechtsstellung des Kindes untersucht. Ausgehend von der These, daß das Grundgesetz eine Definition der „Familie“ nicht enthalte, entwickelt der Verf. einen eigenständigen, „kulturanthropologischen“ Familienbegriff, dessen konstituierende Elemente aus wechselseitigen Bezügen zwischen Erwachsenen und Kindern mit den Qualitäten der Emotionalität, Privatheit, Dauerhaftigkeit und Erkennbarkeit bestehen¹⁾. Typische, aber nicht notwendige Elemente dieses, der Verfassung unterlegten Familienbegriffs sind Eltern, Ehe oder Verwandtschaft mit dem Kind. Für die Herkunfts-Kernfamilie im traditionellen Sinne spricht nur eine Vermutung, daß sie „Familie“ i. S. des Art. 6 GG ist – fehlt es im Einzelfall an einem der vorerwähnten Begriffselemente (etwa an der emotionalen „Geborgenheit“ des Kindes), fällt das Verhältnis Eltern-Kind aus dem verfassungsrechtlichen Familienbegriff heraus²⁾.

Wurde der Familienbegriff aus der zentralen Sozialisationsaufgabe der Familie abgeleitet, so präjudiziert er seinerseits den Elternbegriff – dazu gehören alle Personen, die in jenes emotionale Bezugsnetz als „Sozialisatoren“ eingebunden sind (S. 131). Aus dem Erziehungsziel des selbstverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Menschen (dazu jetzt auch: § 1 I KJHG) wird sodann die Pflicht der Eltern gefolgert, vorhandener Selbstbestimmungsfähigkeit des Kindes weitestmöglichen Raum zu gewähren; lediglich Aspekte der Rechtssicherheit begrenzen im familienexternen Bereich das grundsätzlich bejahte Selbstbestimmungsrecht des Kindes.

Im 3. Kapitel (S. 154–185) werden diese verfassungsrechtlichen Befunde in das Zivilrecht umgesetzt und – für das weitere Untersuchungsprogramm – eine abgestufte Ordnung denkbarer Handlungs- und Lebensräume des Kindes entwickelt (S. 184), von der rein persönlichen Innenbindung Eltern-Kind bis zum Auftreten im allgemeinen Rechtsverkehr und zu Fragen der Vermögenssorge. Vor die separate Untersuchung dieser Handlungsräume schaltet der Verf. im 4. Kapitel (S. 186–298) jedoch eine ausgedehnte Grundlagenerörterung zu Begriff und Inhalt des Kindeswohls und seinem

Verhältnis zu Drittinteressen. Dabei soll „Kindesinteresse“ der Oberbegriff für „Kindeswohl“ (im personalen Bereich) und „andere Interessen“ (im Vermögens- und Unterhaltsbereich) sein. Während das „Kindeswohl“ stets Vorrang habe und nicht in einem Abwägungsprozeß mit Drittinteressen relativiert werden könne³⁾, müßten sich sonstige Kindesinteressen der üblichen wertenden Abwägung stellen (S. 218–220). Zur inhaltlichen Bestimmung des Kindeswohls will der Verf. Bezüge zum „allgemeinen Persönlichkeitsrecht“ im deliktsrechtlichen Sinne herstellen und identifiziert in Korrespondenz zum vertretenen psychosozialen Familienbegriff als zentrale Existenzbedingung der Persönlichkeit das „Geborgensein“ (S. 232 ff.). Dieses Kriterium mit seinen „Komponenten a) wechselbezüglicher körperlich plus psychischer Inhalt, b) Emotionalität, c) Sicht aus der Richtung des Kindes, d) Erfordernis einer Primärbezugsperson, e) positive Einstellungs-Wechselseitigkeit sowie f) emotional bestimmter Dauerhaftigkeit“ sei konkreter als bisherige Kindeswohlmaßstäbe (S. 237). Daneben tritt als zweiter fundamentaler Aspekt der Kindeswille. Der „begründete Kindeswille“ sei kongruent mit dem Kindeswohl (S. 248). Mit „Begründetheit“ ist nicht die argumentative Begründung durch das Kind gemeint⁴⁾, sondern offenbar der in der psychosozialen Situation des Kindes „begründete“, d. h. letztlich der die „Geborgenheitsbeurteilung“ bestätigende Wille. Da demnach nur der „richtige“, d. h. der objektiven Kindeswohlbeurteilung entsprechende Wille zählt, ist die spätere Postulierung grundsätzlicher Bindung des Richters an den Kindeswillen (S. 272) weit weniger revolutionär, als es auf den ersten Blick erscheint. Im Innenverhältnis Eltern-Kind fordert der Verf. keine strikte Bindung, wohl aber eine Respektierungspflicht. Ab bestimmtem Kindesalter (15 Jahre als Regeleintritt ins Berufsleben) sei jedoch generell von selbstbestimmter Handlungsfähigkeit des Kindes auszugehen; mangels entsprechender Teilmündigkeit im objektiven Recht seien bis zur Gesetzesreform (Normvorschlag: S. 346 f.) die Eltern gehalten, dem Kind entsprechende Freiräume zu gewähren.

Im rechtsgeschäftlichen Außenbereich (5. Kapitel, S. 299–386) soll diese Teilmündigkeit auf Bargeschäfte und höhenmäßig auf ein Drittel des Betrages, der Minderjährigen regelmäßig monatlich zur Verfügung steht⁵⁾, begrenzt sein. Die Vorstellungen des Verf. von dem dem Minderjährigen zustehenden Handlungsfreiraum werden sodann für konkrete Einzelbereiche rechtsgeschäftlichen und rechtsgeschäftsähnlichen Handelns konkretisiert, bis hin zu speziellen Regeln für die „Arbeitsmündigkeit“ (S. 378 ff.).

Die Handlungsfähigkeit vor Gerichten und Behörden ist Gegenstand des 6. Kapitels (S. 387–412). Ausgehend von der Prämisse verbreiteter elterlicher Erziehungsdefizite (S. 387) sieht der Verf. Bedarf für eine Stärkung der Kindesrechte. Mangels Ausübungsfähigkeit von Verfahrensrechten⁶⁾ erfolgt die Stärkung im wesentlichen von materiell-rechtlicher Seite durch Aktivierung des staatlichen Wächteramts. Fehlende Respektierung des „begründeten Kindeswillens“, etwa auch bei der Ablehnung einer vom Jugendamt angebotenen Hilfe durch die Eltern, soll Maßnahmen nach § 1666 BGB auslösen (S. 395, 399 f., 478). In diesem Amtsverfahren genügt

¹⁾ Vgl. S. 114, 117, 151 u. ö.

²⁾ Vgl. S. 121, 123.

³⁾ Wie realisiert man dieses Postulat bei Vorhandensein mehrerer Kinder?

⁴⁾ S. 247; im Widerspruch dazu aber S. 249, 273.

⁵⁾ Bei einem Regelunterhalt von 360 DM also monatlich 120 DM, S. 334.

⁶⁾ Die Institution eines Kindesanwalts wird abgelehnt, S. 408.

für die eigenständige Handlungsfähigkeit des Kindes sein „Anregungsrecht“ bei Gericht oder Jugendamt.

Das 7. Kapitel schließlich (S. 413–541) führt die Gedanken für den innerfamiliären Bereich und die dort denkbaren Konflikte, bei der äußerlich intakten Familie etwa bezüglich des Umgangs mit Dritten, des Schutzes der kindlichen Persönlichkeitssphäre oder der Ausbildungs- und Berufswahl fort. Im Scheidungsfolgenrecht will der *Verf.* bei § 1634 BGB den Kindeswillen stärker beachtet wissen, nicht nur umgangsbegrenzend, sondern gegebenenfalls auch umgangsfördernd als Grundlage einer elterlichen Umgangspflicht (S. 443). Die Stärkung des Kindesinteresses im Rahmen des § 1671 soll zu einer Abschwächung der Bindungswirkung eines Elternvorschlages führen. Angesprochen wird nochmals der Bereich des § 1666 BGB; ein Überblick über Konsequenzen im Bereich der Vermögenssorge, der Pflegekindschaft⁷⁾ und Adoption sowie des Unterhaltsrechts rundet die Darstellung ab.

Über Wert oder Unwert der Schrift von *Moritz* muß jeder Leser selbst urteilen, für eine fundierte Einzelkritik fehlt hier der Raum. Generell scheint mir, daß es dem *Verf.* bei aller fleißigen Anhäufung von Material, Aussagen und Gesichtspunkten nicht immer gelungen ist, in seiner Darstellung einen stringenten Ordnungszusammenhang mit schlüssiger Argumentationskraft herzustellen. Die Darstellung fremder Positionen wirkt oft verkürzt, wenn nicht verzeichnend⁸⁾. Auf wenig Akzeptanz in der juristischen Welt kann auch ein sozialwissenschaftlicher Lösungsansatz hoffen, der meint, zunächst knapp die Inkompetenz bzw. Ignoranz von Recht oder Rechtsprechung einfach „belegen“ zu müssen (z. B. S. 242 ff.). Hinsichtlich der rechtspolitischen Grundtendenz fehlt es schließlich auch an einer Reflektion über die längst erkannte Aporie, daß die verbesserte Sicherung der individuellen Kindesinteressen in der Familie nur durch Verstärkung gesellschaftlich/staatlicher Einwirkungsmöglichkeiten erreicht werden kann – was wiederum schon vom *Kindesinteresse* her Zweifel auslöst, ob hierin wirklich eine „Verbesserung“ liegt. Erfolgversprechender jedenfalls in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation scheint der Versuch, zunächst vor allem die *familiären Lebensbedingungen* zu verbessern, und sei es auch „nur“ der Kinder wegen.

Prof. Dr. Michael Coester, Göttingen

⁷⁾ Ohne Einarbeitung der seit 1984 ergangenen Entscheidungen des *BVerfG* wie auch der Monographie von *Salgo*.

⁸⁾ Wer kannte z. B. *Fthenakis* bisher als Vertreter eines starren Bindungsbegriffs (vgl. S. 233) oder *Gernhuber* als Vertreter einer institutionellen Betrachtungsweise ohne Raum für eine Dialektik von Eltern- und Kindesrechten (S. 149)?